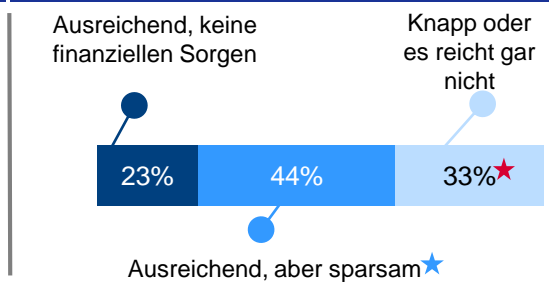
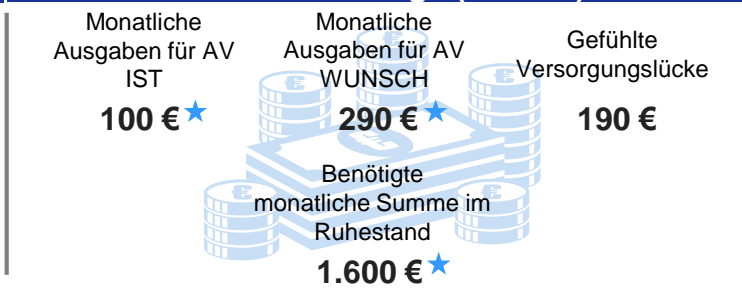
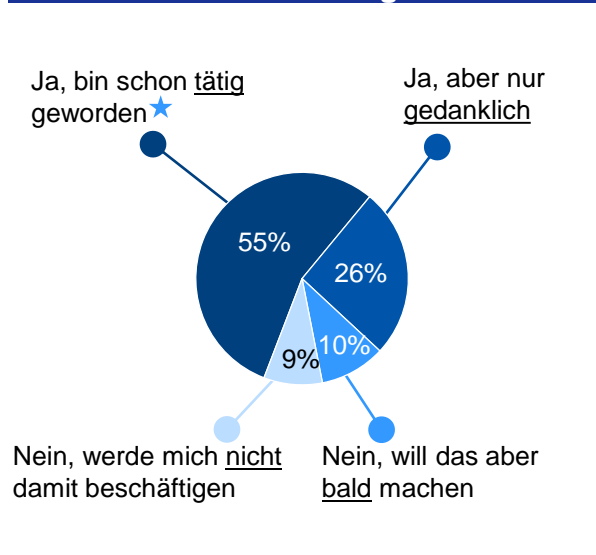


Deutsche Bank Vorsorgereport

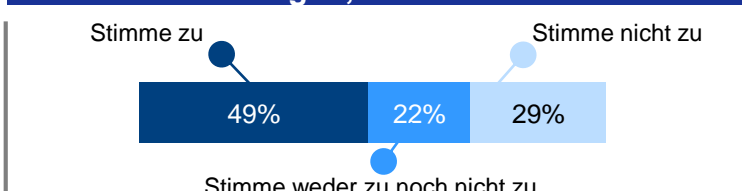
Köln



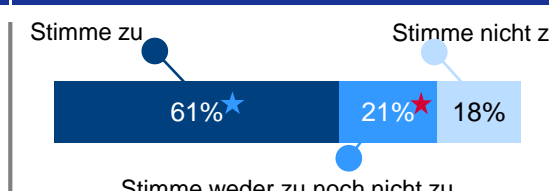
Beschäftigung mit dem Thema Altersvorsorge	Monatliche Ausgaben für Altersvorsorge (Median)	Persönliche finanzielle Lage im Alter
--	---	---------------------------------------



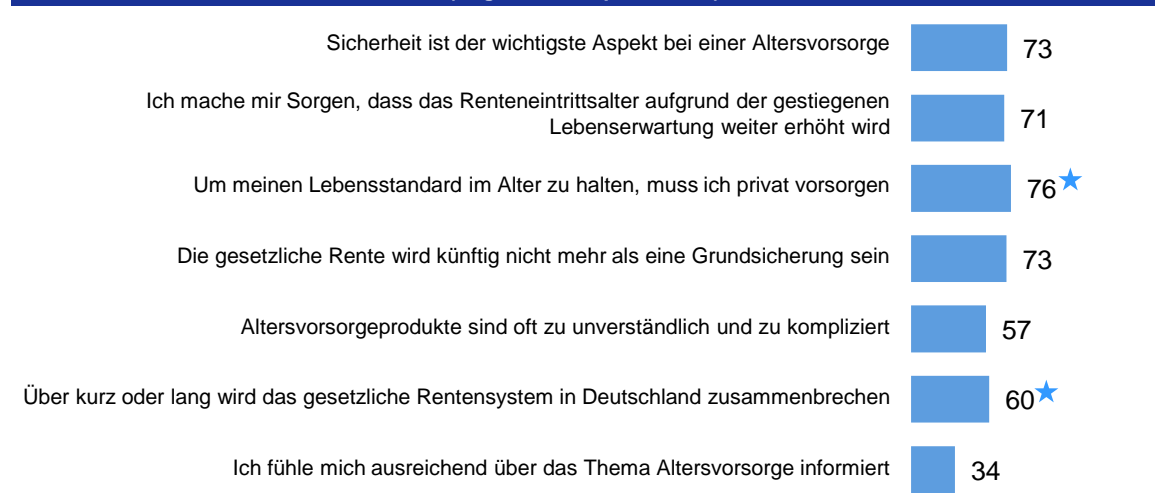
Ich würde gerne etwas für die Altersvorsorge zurücklegen, kann aber nicht



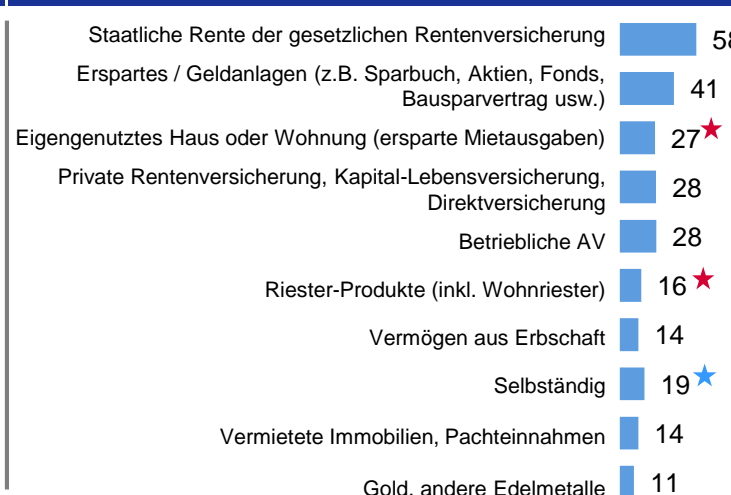
Ich habe Angst vor Altersarmut



Ansichten zum Thema Altersvorsorge (Angaben in Top-Two-Box)



Finanzquellen im Ruhestand



Schlaglichter

Köln



- Überdurchschnittlich viele Befragte in Köln (55 Prozent vs. 49 Prozent insgesamt und 43 Prozent in Nordrhein-Westfalen) sind bereits tätig geworden im Hinblick auf ihre Altersvorsorge. Im Mittel werden 100,- Euro monatlich zur Seite gelegt (vs. 50,- Euro insgesamt und 25,- Euro in NRW) mit dem Ziel, im Alter über einen Betrag von monatlich 1.600,- Euro zu verfügen.
- Unter Kölner Befragten ist die Angst vor Altersarmut im Vergleich sehr hoch: 61 Prozent stimmen zu, dass sie sich vor Armut im Alter fürchten (vs. 51 Prozent insgesamt und 54 Prozent in NRW).
- Dabei fürchten sich die Befragten weniger davor, im Alter mit dem Geld nicht auszukommen (33 Prozent vs. 39 Prozent insgesamt und 44 Prozent in NRW), aber sie nehmen verstärkt an, im Alter sparsam sein zu müssen, damit das Geld ausreicht (44 Prozent vs. 39 Prozent insgesamt und 38 Prozent in NRW).
- Die private Vorsorge ist für die Befragten in Köln besonders relevant: 76 Prozent (vs. 71 Prozent insgesamt und in NRW), stimmen der Aussage zu, dass man privat vorsorgen muss, um den eigenen Lebensstandard im Alter zu halten.
- Analog zu den Befragten in Berlin verfügen auch diese befragten Großstädter seltener über eigengenutztes Wohneigentum (27 Prozent vs. 33 Prozent insgesamt), können aber im Alter häufiger auf Einkommen aus Selbstständigkeit zurückgreifen (19 Prozent vs. 13 Prozent insgesamt).